

Fraktion Velbert-anders • Friedrichstr. 107 • 42551 Velbert

**An den Vorsitzenden
des Rates der Stadt Velbert
Herrn Bürgermeister Dirk Lukrafka
Rathaus**

**Geschäftsstelle
Friedrichstr. 107
42551 Velbert**

Telefon: 02051 / 602655
Telefax: 02051 / 602693
Internet: www.velbert-anders.de
E-Mail: info@velbert-anders.de

Ihr Schreiben

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
To/Wo

Datum
09.07.2026

Antrag zur Ratssitzung der Stadt Velbert am 14.07.2026

Betreff: Priorisierte Umsetzung der dringendsten Maßnahmen des Hitzeaktionsplans des Kreises Mettmann und Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lukrafka,

im Rahmen des Hitzeaktionsplans des Kreises Mettmann stellt die Fraktion Velbert anders folgenden **Beschlussvorschlag**

Der Rat der Stadt Velbert beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Stadt Velbert relevanten Maßnahmen mit höchster Priorität aus dem Hitzeaktionsplan des Kreises Mettmann unverzüglich in die Umsetzung zu bringen.
2. Dem Rat ist bis zum 31. März des kommenden Jahres ein Maßnahmen- und Zeitplan vorzulegen. Dieser soll insbesondere
 - die priorisierten Maßnahmen,
 - die jeweiligen Zuständigkeiten,
 - den voraussichtlichen Finanzbedarf sowie
 - mögliche Förderprogramme von Bund und Land ausweisen.
3. Die zur Umsetzung erforderlichen Haushaltsmittel sind im nächsten Haushalt der Stadt Velbert bereitzustellen. Soweit erforderlich, sind bereits im laufenden Haushaltsvollzug vorbereitende Maßnahmen einzuleiten.

4. Die Verwaltung berichtet dem Rat jährlich über den Stand der Umsetzung und die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, bei allen zukünftigen Planungen und Sanierungsmaßnahmen im öffentlichen Raum die Anforderungen des Hitzeaktionsplans des Kreises Mettmann als verbindlichen Bestandteil der Planung zu berücksichtigen.

Begründung

Der Hitzeaktionsplan des Kreises Mettmann macht deutlich, dass die Zahl, Dauer und Intensität von Hitzeperioden künftig weiter zunehmen werden. Hitze zählt bereits heute zu den größten klimabedingten Gesundheitsrisiken und betrifft insbesondere ältere Menschen, Säuglinge und Kinder, chronisch erkrankte Menschen sowie weitere vulnerable Bevölkerungsgruppen.

Mit dem Hitzeaktionsplan liegen konkrete Handlungsempfehlungen für die kreisangehörigen Städte vor. Nun gilt es, diese Empfehlungen konsequent und zügig umzusetzen. Vorrang sollten insbesondere Maßnahmen haben, die kurzfristig einen wirksamen Beitrag zum Gesundheitsschutz leisten.

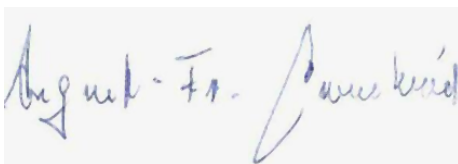
Hierzu gehören insbesondere:

- die Einrichtung und Ausweisung kühler Aufenthaltsorte ("Cooling Points"),
- der Ausbau öffentlich zugänglicher Trinkwassermöglichkeiten,
- zusätzliche Verschattungsmaßnahmen an Spielplätzen, Schulhöfen, Bushaltestellen und öffentlichen Plätzen, etc.
- die konsequente Nutzung des Hitzewarnsystems des Deutschen Wetterdienstes einschließlich einer zielgerichteten Information der Bevölkerung,
- Hitzeschutzkonzepte für städtische Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen, Senioreneinrichtungen und Verwaltungsgebäude, Entsiegelung von Flächen (insbesondere von Schulhöfen) sowie
- eine intensive Öffentlichkeitsarbeit zum gesundheitlichen Schutz bei Hitze.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen darf nicht an fehlenden Haushaltsmitteln scheitern. Deshalb sind die erforderlichen finanziellen Mittel frühzeitig im Haushalt einzuplanen und ergänzend verfügbare Förderprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen, des Bundes und der Europäischen Union konsequent zu nutzen.

Mit diesem Beschluss übernimmt die Stadt Velbert Verantwortung für den Schutz der Gesundheit ihrer Bürgerinnen und Bürger und setzt ein deutliches Zeichen für eine wirksame kommunale Klimaanpassung.

Mit freundlichen Grüßen



August-Friedrich Tonscheid
Fraktionsvorsitzender



Martina Wolfsbach
Fraktionsgeschäftsführerin